

ren, damit sie verallgemeinert werden können. Es ist gleichzeitig ihre Aufgabe, im Ergebnis ihres vier- bis sechswöchigen Einsatzes positive Veränderungen bei der Lösung der sich aus den Beschlüssen des VII. Parteitages und des Zentralkomitees für die Wohnparteiorganisationen ergebenden Verpflichtungen herbeizuführen.

Wertvoll für die Tätigkeit des Sekretariats wie für die WPO sind regelmäßige Berichterstattungen mehrerer Parteileitungen vor dem Sekretariat der Kreisleitung. Auch sie werden durch Arbeitsgruppen des Sekretariats mit vorbereitet.

Es gibt auch etliche Parteileitungen der Betriebe, die den Genossen ihrer BPO Aufträge zur Mitarbeit in ihrem Wohnbezirk erteilen. Genosse Stephan, Leitungsmitglied im VEB Lederwaren, hält zum Beispiel im Auftrag seiner Parteileitung und in Zusammenarbeit mit der WPO-Leltung ständigen Kontakt zu allen Genossen, die in seinem Wohnbezirk wohnen.

Die Parteisekretäre der BPO führen auch Aussprachen mit den Genossen, die in die Ausschüsse der Nationalen Front gewählt wurden, und geben ihnen Anregungen für ihre wichtige gesellschaftliche Tätigkeit.

Zwischen den Leitungen der WPO und der BPO gibt es Aussprachen, wie die Aufgaben des Wettbewerbes zum 20. Jahrestag der DDR „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ gemeinsam angepackt und gemeistert werden können.

Qualifizierung — groß geschrieben

Unsere Kreisleitung geht bei der Anleitung der Wohnparteiorganisationen davon aus: Je aktiver die WPO und je stabiler die Parteileitungen sind, desto besser ist es möglich, die vor

der Nationalen-Front stehenden größeren Aufgaben zu lösen.

Die Mehrzahl der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front in unserer Kreisstadt entwickelt vielfältige Initiative. Die Leitungen der WPO 3, 5, 13 und 17 geben den Ausschüssen dabei die beste Unterstützung. Sie beraten regelmäßig mit den Ausschußvorsitzenden, helfen ihnen bei der Vorbereitung der Ausschußsitzungen und geben ihnen Ratschläge für ihre Arbeit.

Die Genossen der WPO 3 helfen vor allem den neu in den Ausschuß gewählten Kolleginnen und Kollegen durch vielfältige Qualifizierung, ihre Hauptaufgaben zu erkennen. Von 30 Ausschußmitgliedern sind 17 neu gewählt worden. Und sie bedürfen besonderer Unterstützung. Regelmäßig schulen darum leitende Funktionäre die Ausschußmitglieder. So fand eine umfassende Diskussion zur Auswertung der 9. und der 10. Tagung des ZK, des Kongresses der Nationalen Front und der Weltkonferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau statt.

Vom Ausschuß ist ein langfristiger Qualifizierungsplan ausgearbeitet worden. Dazu wurde unter anderem mit der Volkshochschule ein Vertrag abgeschlossen.

Ähnlich wie diese Genossen wirken schon verschiedene Wohnparteiorganisationen unserer Stadt. Ihre Initiative weiter zu fördern, dazu führt das Sekretariat der Kreisleitung mit ihnen, auch mit zahlreichen Ausschußmitgliedern, häufig Aussprachen. Wir lernen dadurch ihre Probleme noch besser kennen, können gute Erfahrungen rasch verallgemeinern und vor allem jenen Grundorganisationen besser helfen, die die Arbeit der Nationalen Front noch unterschätzen.

INFORMATION

Kreisleitung nutzt Erfahrungen von Parteiveteranen

Das Sekretariat der Kreisleitung Wittenberg schenkt der Arbeit mit den Parteiveteranen besondere Aufmerksamkeit. In

regelmäßigen Beratungen (monatlich einmal) erläutern Mitglieder des Sekretariats und Abteilungsleiter der Kreisleitung den Parteiveteranen die Beschlüsse des ZK und anderer übergeordneter Leitungen; sowie die Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung. Bei diesen Beratungen entwickelt sich eine fege Diskussion. Die Parteiveteranen stellen viele Fragen und berichten, wie sie ihre reichen revolutionären Erfahrungen an jüngere Parteimitglieder, an Kandidaten oder die Mitglie-

der des sozialistischen Jugendverbandes weitergeben. Soweit die gesundheitlich noch dazu in der Lage sind, wirken sie mit ihren Ratschlägen erzieherisch in Mitgliederversammlungen der WPO, sie treten in Pionier- und FDJ-Organisationen, in Schulklassen und Grundeinheiten der GST sowie in Einheiten der Kampfgruppen als Agitatoren auf und berichten über ihre Erfahrungen in der Arbeiterbewegung.

Neben dem persönlichen Kontakt der Sekretäre der Kreislei-